



Taxierungsexpertin Silvia Krumeich schaut sich eine Holzmadonna und Meißner Porzellanfiguren von Ursula und Wolf Müller an.

RP-FOTO: OLAF STASCHIK

## Auf der Suche nach verborgenen Schätzen

Einmal im Monat bietet das Auktionshaus Lauritz.com Bürgern im Garather Schloss die Möglichkeit, kostenfrei ihre Erbstücke oder andere alte Gegenstände auf ihren Wert schätzen zu lassen.

VON EMILY SENF

**GARATH** Die Geschwister Angelika und Robert Hülshorst sind enttäuscht. Niemals hätten sie erwartet, dass das Gemälde, das jahrzehntelang im Haus ihrer Eltern hing und zwei Kriege unbeschadet überstand, nur 250 bis 300 Euro wert sein soll. „Unsere Eltern haben uns immer erzählt, dass das Gemälde ganz wertvoll ist“, sagt Angelika Hülshorst. Fuhren die Eltern in den Urlaub, versteckten sie das Ölgemälde, das der Opa wohl Anfang des 20. Jahrhunderts kaufte und eine kleine Brücke und drei Enten auf einem Bach zeigt, sogar im Schrank.

Doch Kunsthistorikerin Christina Kaben sorgt für Ernüchterung. Sie zeigt es den beiden auf ihrem Tablet-Computer: „In den vergangenen zwei bis drei Jahren haben die Bilder des Künstlers meist diesen Preis erzielt. Nur einmal ist eines für 5000 Euro weggegangen, aber das war auch deutlich größer“, sagt die 25-Jährige. Angelika Hülshorst schüttelt den Kopf. „Dann nehmen wir es wieder mit“, sagt sie. Wie den Geschwistern aus Oberkassel ging es am Samstag einigen bei der Taxierungsveranstaltung des Auktionshauses Lauritz.com im Garather Schloss. „Manchmal gibt es eben Enttäuschungen, wenn die Sachen doch nicht so wertvoll sind, wie man angenommen hat“, sagt Zoran Kujundzic, Inhaber der Düsseldorfer Dependance des nach eigenen An-

### AUKTIONSHAUS

#### Nächste Veranstaltung ist am 16. November

Einmal im Monat kann jeder im **Festsaal** des Schlosses, Garather Schlossallee 19, kostenlos alte und gebrauchte Gegenstände schätzen lassen. Akzeptiert der Verkäufer das Angebot, nehmen die Experten von Lauritz.com die Sachen in Kommission und in ihren Onlinekatalog auf. Der nächste **Termin** für die Veranstaltung im Garather Schloss ist am 16. November (Samstag), 11 bis 15 Uhr.

gaben größten Auktionshauses in Nordeuropa. „Es gibt aber auch Überraschungen“, sagt er. Zum Beispiel sei unter den Gegenständen einmal ein Gemälde des russischen Künstlers Mikhail Alisov gewesen. 3000 Euro war es wert. Und eine Porzellanbüste der französischen Königin Marie Antoinette schätzten die Experten des Auktionshauses auf 2000 Euro.

Bei der Taxierungsveranstaltung im Garather Schloss hat Kujundzic immer drei Experten seines Auktionshauses dabei. Zwei von ihnen kennen sich mit Gemälden, Porzellan, Silber und alten Holzschränken aus, „dem Hauptteil unseres Geschäfts“, wie Kujundzic sagt. Ein anderer kann den Wert von Schmuck und Uhren bestimmen. „Und das

tun wir immer objektiv und fundiert“, betont Kujundzic.

Kunsthistorikerin Kaben etwa stellt den Zustand des Gemäldes der Geschwister Hülshorst fest und vergleicht es mit denen des gleichen Künstlers in einer Onlinedatenbank. Darin ist ersichtlich, wie viel sie in den vergangenen zehn Jahren bei Auktionen eingebracht haben. Nach etwa achtmonatiger Pause bietet der Onlineauktionator die Veranstaltung, bei der Menschen kostenfrei ihre Erbstücke oder andere alte Gegenstände auf ihren Wert schätzen lassen können, ab sofort wieder einmal im Monat in Schloss Garath an. „Für uns lohnt sich das sehr“, sagt Kujundzic. Viele Menschen würden der derzeitigen Wirtschaftslage nicht trauen, und „deswegen flüchten sie in Sachwerte“, sagt er. Statt ihr Geld auf die Bank zu bringen, würden sie es beispielsweise in Uhren der Marke Rolex oder Gemälde aus dem 18. Jahrhundert investieren. „Da liegt der Zuschlag dann schon mal bei 10 000 Euro“, sagt Kujundzic.

Vor zwei Jahren ist er mit seiner Filiale des dänischen Auktionshauses von der Himmelgeister Straße in Bilk an die Kappeler Straße in Reisholz gezogen. Von 600 auf 12 000 Quadratmeter hat er seinen Showroom dadurch erweitert. Die Kunden können vorbeischaun und sich die im Internet angebotenen Gegenstände angucken oder ihre Sachen kostenlos schätzen lassen.